

Talente entdecken, Talente fördern!

Landkreis. Die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert ruft die Abiturienten und Studierende in ihrem Wahlkreis auf, sich bis zum 15. Mai beziehungsweise zum 1. Juli um ein Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung zu bewerben.

Die Förderung erfolgt unabhängig vom Studienfach und richtet sich gleichermaßen an Studierende an Universitäten und Fachhochschulen. Gefragt sind überdurchschnittliche Leistungen und der Wille, in der Gesellschaft Verantwortung in ehrenamtlichen Tätigkeiten, wie in politischen Bereichen, in der Kirche oder in Organisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr zu übernehmen.

Im vergangenen Jahr hat die Konrad-Adenauer-Stiftung mit über 600 Stipendiaten so viele Neuaufnahmen erreicht, wie nie zuvor. Im Moment fördert die Stiftung 2.300 Studierende auf dem Weg zum Bachelor oder Master bzw. zum Diplom und dem Staatsexamen. Die Stipendiaten erhalten eine finanzielle Förderung bis zu 597 Euro monatlich, je nach BAföG-Anspruch. Davon unabhängig ist das Büchergeld in Höhe von 150 Euro und die finanzielle Unterstützung von bis zu zwei Auslandssemestern. Außerdem bietet die Konrad-Adenauer-Stiftung ihren Stipendiaten ein umfangreiches und vielseitiges Seminarangebot. Auf Veranstaltungen im In- und Ausland können sie interdisziplinäre Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Am Ende des Studiums begleitet und berät die Stiftung ihre Stipendiaten auf dem Weg in den Beruf. Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter www.kas.de/stipendium.

Selbstständiges Leben im Alter

Schwanewede (mb). Damit die Isolierung im Alter gestoppt wird, hat es sich der Seniorentreff AKA Schwanewede zur Aufgabe gemacht, dieser Gefahr entgegen zu wirken. Es werden die Maßnahmen, die ein selbstständiges Leben im Alter erleichtern, und Hilfen, die der Reduzierung der Risiken des Lebens im Alter dienen, aufgezeigt und diskutiert. Die nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, 10. Mai von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Ostlandstraße 36, statt. Thema der Treffens sind Aufgaben des Seniorenservicebüros Osterholz-Scharmbeck, Frau Tina Seeg, Leiterin des Büros in Osterholz-Scharmbeck referiert über das geplante Thema und wird bereit sein Fragen beantworten.

„UniversAll“

Worpswede (mb). „UniversAll“ nennt sich die letzte Ausstellung vor der Umbauphase des Philine-Vogeler-Hauses, Bergstraße 13. In dieser Ausstellung zeigt die Malerin Heide Schiffer Eindrücke aus dem Weltall, wobei Werden und Vergehen die Themen sind, denen sie sich widmet. Inspiriert wurde sie durch ihr persönliches Umfeld, die weite Ebene und den Himmel der Teufelsmoorlandschaft. Sie hat kleine Orte gefunden, an denen es so gut wie kein elektrisches Licht gibt und wo man den Himmel mit seinen vielfältigen Erscheinungen besonders gut beobachten kann. Mithilfe von astronomischen Fotografien setzt sie ihre Erkenntnis phantasievoll ins Malerische um. Sie beschränkt sich bei Aquarell-, Öl- und Mischtechniken auf drei Farben, denen sie Weiß und Schwarz beifügt. Durch das Auftragen von mehreren Farbschichten entstehen Tiefe und Leuchtkraft in den Bildern. Die Ausstellung läuft noch bis zum 29. Mai täglich von 10 bis 17 Uhr.



Die Trauerzeit ist vorbei, Glücklich halten Bathseba und König David ihren Sohn Salomo im Arm.

Foto: sr

So alt wie die Menschheit

Christlicher Verein „Adonia“ bringt Musical „Bathseba“ auf die Bühne

VON SUSANNE ROTH

Osterholz-Scharmbeck. Gemeinsam singen und theaterspielen macht allen Kindern Freude. Dies war auch den Kindern und Jugendlichen des Adonia-Projektchores anzumerken. Mit 70 Mitwirkenden und einer Live-Band brachten sie in der vergangenen Woche das biblische Musical „Bathseba“ auf die IGS-Bühne. Eine Geschichte, so alt wie die Menschheit, von Ehebruch, Verrat und göttlicher Strafe.

Biblische Geschichten so richtig an die Jugend zu bringen, ist oft gar nicht so einfach. Religionslehrer und Pastoren könnten davon sicherlich ein Lied singen. Dies „jugendgerecht“ aufzuarbeiten, das hat sich der Schweizer

Grundschullehrer Markus Hotziger vorgenommen und gründete 1979 den gemeinnützigen Verein „Adonia“. In den Schulferien veranstaltet der Verein Musicalcamps. Dort werden die jugendlichen Teilnehmer mit der biblischen Geschichte vertraut gemacht. Im Anschluss wird diese musikalisch und schauspielerisch umgesetzt. Nach vier Tagen Proben im Camp geht es auf Tournee. An jeweils vier Spielorten wird das erarbeitete Musical aufgeführt. Seit 2001 gibt es „Adonia“, der mit Landes- und Freikirchen zusammenarbeitet, auch in Deutschland.

In den jüngst vergangenen Osterferien tourten 21 Projektchöre mit dem Musical „Bathseba“ durch Deutschland. In jedem Chor wirkten 70 Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren

mit. Jeder Chor wurde begleitet von einer Live-Band. „Bathseba“ erzählt mit eingängigen Liedern und kurzen schauspielerischen Szenen die Geschichte des israelischen Königs David, der die frisch angetraute Frau seines Soldaten Uria, Bathseba, beim Baden beobachtet und sich in diese verliebt. Er lässt sie, in Abwesenheit von Uria, der für seinen König gegen die Ammoniter kämpft, in sein Schloss bringen und verführt sie. Als Bathseba daraufhin schwanger wird, befiehlt David seinem Feldherren Joab, Uria im Kampf ungeschützt fallen zu lassen. Bathseba nimmt er als Frau in sein Schloss.

Der Prophet Nathan sieht den Frevel in der Tat und klagt den König an. David erkennt seine Verfehlungen und bittet Gott um Vergebung. Doch dieser fordert

als Sühne das Leben des ersten gemeinsamen Sohnes von David und Bathseba. Nach angemessener Trauerzeit, untermalt von Liedern des Chores, kehrt die Freude an den Königshof zurück. Bathseba bekommt wieder ein Kind, ein Sohn mit Namen Salomo, der nach seinem Vater den Thron besteigen wird. Gerecht und weise soll er lange geherrscht haben, sagt die Bibel. Die Lieder und die Texte der Schauspieler, umgesetzt in eine Sprache, die auch die Jugendlichen verstehen, machten es leicht der Geschichte zu folgen. Die anwesenden Gäste, größtenteils Mitglieder der christlichen Gemeinde am Hang, die die Sänger, Musiker und Schauspieler für eine Nacht beherbergten, geizten nicht mit Beifall. Ein unterhaltsamer Abend.

Grünes Abitur erfolgreich bestanden

Elf neue Jagdschein-Inhaber im Landkreis

VON SABINE LEWELING

Worpswede. Seit September hatten sie auf diesen stolzen Moment hingearbeitet. Nun erhielten die elf frisch gebackenen Jungjäger nach absolvierter Jägerprüfung in einer Feierstunde am Schießstand Waakhausen ihre Urkunden.

Zweimal pro Woche mussten sie dafür ganz konsequent die Schulbank im Feuerwehrtechnischen Zentrum (FTZ) in Pennigbüttel drücken, an vierzehn Samstagen den sicheren Umgang mit Büchse und Flinte erlernen und sonntags zusätzliche Reviergänge absolvieren. Das alles unter den gestrengen Augen der Ausbilder.

„Jungjäger sind sie nach ihrer bestandenen Prüfung zunächst alle erst einmal für die nächsten drei Jahre. Da spielt es keine Rolle, ob sie erst 16 oder bereits 60 Jahre alt sind. Um eine eigene Waffe besitzen zu dür-

fen, muss man allerdings immer das 18. Lebensjahr vollendet haben“, erklärt Heiko Ehing, Kreis-Jägermeister und in dieser Funktion jagdlicher Berater des Landkreises.

Auf dem Stundenplan standen neben Wildtierkunde, Naturschutz, Jagd- und Waffenrecht auch das Wissen um die artgerechte Haltung der zahlreichen Jagdhundrassen als auch jägerisches Brauchtum. Dazu zählt das Jagdhornblasen mit dem Erkennen der unterschiedlichen Signale sowie das Legen von sogenannten Brüchen, eine Art Zeichensprache der Jäger, längst abgelöst von der mobilen Kommunikation, aber kennen muss sie jeder Jagdschein-Anwärter. Der Lehrgang mit abschließender Prüfung wird wegen seiner Schwierigkeit auch als Grünes Abitur bezeichnet. „Ich war ganz schön aufgeregt heute Morgen, und dann schießen Sie mal mit zitternden Händen!“, sagt Cornelia Trowitzsch, eine der drei

weiblichen Lehrgangsteilnehmer. Immer schon habe es in ihrer Familie Jagdhunde gegeben, deren artgerechte Führung sie von Grund auf erlernen wolle. Da ihr Ehemann bereits Jäger ist, gab das den Anstoß, sich über viele Monate intensiv auszubilden zu lassen. Nun können sie dieses Hobby gemeinschaftlich ausüben. „Wir haben seit Jahren eine konstante Frauenquote in der Ausbildung von 20 bis 30 Prozent“, berichtet Torsten Wischhusen, Vorsitzender der Jägerschaft Osterholz-Scharmbeck und stellvertretender Kreis-Jägermeister. „Alle Altersklassen und Berufe sind vertreten. Vom Auszubildenden bis zum Angestellten und Selbstständigen. Oft gibt es ein Heranführen an die Jagd durch ein familiäres Vorbild.“

Kirsten Wellmann, Vertreterin der Jagdbehörde und selbst Jägerin, ist zu allen Jahreszeiten mit wachen, offenen Sinnen unterwegs. Das Auge sei durch die

Ausbildung und später durch die Erfahrung besonders geschult. „Mein Mann würde sich wünschen“, sagt sie, „dass ich ganz normal mit ihm spazieren gehe. Aber das kann ich nicht. Mal entdecke ich eine Spur, die es zu deuten gilt, oder ich verfolge den Flug des Bussards über mir. Darüber vergesse ich dann leider, dass wir zu zweit unterwegs sind, so sehr fasziniert mich Natur und Tier.“

16 erfahrene Prüfer des Landkreises prüften streng, sechs Prüflinge fielen leider durch. Mag es am Prüfungsstress, am Fragenumfang oder dem anspruchsvollen Bewertungsschlüssel gelegen haben, am Ende konnte nur den Besten der begehrte Schein ausgehändigt werden. Robert Rinke, Worpswede, schnitt als erfolgreichster mit der Prüfungsnote 1,8 ab. Kolja Ahrens, Schwanewede, folgte mit Note 2,0 auf dem zweiten Platz. Drittbester Lehrgangsteilnehmer war Lüder Vagt aus Osterholz-Scharmbeck.



Heiko Ehing (erster von links) und Torsten Wischhusen (zweiter von links) freuen sich mit den Teilnehmern über die bestandene Prüfung. Foto: sl

Worpswede A bis Z

Björn Bischoff erstellt Reiseführer

Worpswede (aja). Björn Bischoffs Hobby ist Worpswede. Mit seinem Reiseführer „Das Künstlerdorf Worpswede von A bis Z“, das jüngst in der zweiten Auflage erschienen ist, lässt er die Welt daran teilhaben.



144 Seiten stark ist Bischoffs Worpswede-Führer, mit dem er hofft, den ein oder anderen Leser für das Künstlerdorf zu begeistern. Lexikonartig erklärt er im ersten Teil des Buches Begriffe, die mit Worpswede in Verbindung gebracht werden, stellt Sehenswürdigkeiten vor und gibt Kontaktinformationen und Öffnungszeiten von Museen und Galerien weiter. Um alte und neue Worpsweder Künstlerpersönlichkeiten geht es im zweiten Teil des Reiseführers. In kleinen Kurzporträts bringt er dem Leser die zahlreichen Künstler, die einst und jetzt in Worpswede beheimatet waren und sind, näher. Bebildert ist der Reiseführer mit zahlreichen, von Bischoff aufgenommenen Impressionen aus dem „Dorf in der Mitte Europas“.

Seit mehreren Jahren sammelt der Diplom-Ökonom und Fotograf Bischoff bereits sämtliche Informationen über seinen Heimatort und

Björn Bischoff hat für den Worpswede-Führer zahlreiche Informationen über das Künstlerdorf zusammengesucht. Foto: eb

veröffentlicht diese auf seinem Internetportal www.worpswede24.de. In dem Reiseführer sind diese, in verkürzter Form, nun auch für die Nicht-Internetnutzer und für die Hosentasche unterwegs auf Papier gebracht.

„Das Künstlerdorf Worpswede von A bis Z“ von Björn Bischoff (ISBN 978-3-941624-60-3) kann für 16,80 Euro bei dem Autor bestellt werden: tourismus24@yahoo.de.

Eine gute Chance!

Unsere Austräger erfüllen eine verantwortungsvolle Aufgabe! Sie sorgen dafür, dass wichtige Informationen rechtzeitig zum Verbraucher gelangen.

Wir suchen noch zuverlässige

Austräger

für einen festen Bezirk oder als Aushilfe z.B. in

Borgfeld, Lilienthal, Worpswede, Schwanewede, Neuenkirchen, Löhnhorst und Osterholz-Scharmbeck

Wenn Sie in diesem Gebiet wohnen, dann sollten Sie unverbindlich bei Herrn Möller unter 0 47 91 / 96 65 52 anrufen.

Anzeiger-Verlag GmbH

Bahnhofstraße 58
27711 Osterholz-Scharmbeck

Osterholzer
Anzeiger
Bremerländer
Anzeiger
Südkreis
Anzeiger

...unsere Top-Angebote, nur diese Woche:

Geranien und Fuchsien

hängend und aufrecht, in insgesamt über 50 Sorten, im 11 cm Topf, hängende Sorten mit Stützkorbchen (Transportsicherung)

nur **1,59 €**

...Dauertiefpreise:

Männertreu, Studentenblume, Petunien, Steinkraut, Salvien
nur **-.59 cent**

ab 10 Stück einer Sorte nur **-.55 cent**

Eisbegonien, Fleißiges Lieschen
nur **-.69 cent**

ab 10 Stück einer Sorte nur **-.65 cent**



Gärtnerei & Pflanzenhof

IRMLER

...Ihr Spezialist für Beet- und Balkonpflanzen

Unsere Öffnungszeiten im Mai:

Mo - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 16 Uhr, So. 9 - 12 Uhr

27628 Hoope/B6

bei der ESSO-Tankstelle

Telefon 04795 / 1771

27721 Ritterhude-Stendorf/B6

ca. 3 km ab Verteiler Ihlpohl, Richtung Bremerhaven

Telefon 0421 / 636 43 45

...jetzt Beet- und Balkonpflanzen in Riesenauswahl

Angebote nur gültig bis einschließlich Sonntag, 15. Mai